



So etwas wie Zeit gibt es nicht...

So kann dir eine mediale Person etwas über deine »Vergangenheit« sagen.

Auch das »Morgen« existiert nicht. Alle Dinge ereignen sich jetzt in diesem Moment. Jedes Ereignis schickt eine Energiewelle aus, drückt der kosmischen fotografischen Platte ein unauslöschliches Bild auf. Das Medium sieht oder fühlt das Bild dieses »Morgens«, so als ob sich das alles eben jetzt ereignete - was es auch tut. So können manche Medien oder Sensitive die »Zukunft« vorhersagen.

Und wie kommt das auf physiologischer Ebene zustande? Vielleicht ohne zu wissen, was sie da tut, schickt die mediale Person durch einen Akt intensiver Konzentration eine submolekulare Komponente ihrer selbst aus. Ihr »Gedanke«, wenn du so willst, verlässt den Körper, zischt weit und schnell genug hinaus ins All, um sich umdrehen und aus der Ferne, das »Jetzt«, das du noch nicht erlebt hast, »sehen« zu können.

Submolekulares Zeitreisen.

So könnte man sagen.

Submolekulares Zeitreisen ?

Ohhhkay. Wir haben beschlossen, eine Varieténummer draus zu machen.

Nein, nein. Ich werde brav sein. Ich verspreche es... wirklich. Mach weiter. Ich will das wirklich hören.

Okay. Das submolekulare Teil der medialen Person saust, nachdem es die Energie des Bildes absorbiert hat, in ihren Körper zurück und bringt dabei diese Energie mit. Sie »sieht ein Bild« - manchmal von einem Frösteln begleitet - oder »hat ein Gefühl« und bemüht sich sehr, diese Daten nicht zu verarbeiten, sondern das Erhaltene einfach - und sofort - zu beschreiben. Sie hat gelernt, sich nicht zu fragen, was sie denkt oder plötzlich sieht oder fühlt, sondern lässt es nur so unberührt wie möglich »durchkommen«. Wenn dann Wochen später das Gesehene oder Gefühlte Ereignis tatsächlich eintritt, bezeichnet man sie als hellsehtig - was natürlich auch stimmt !

Wenn das so ist, wie kommt es dann, daß sich manche »Vorhersagen« als falsch erweisen, daß sie nie eintreten ?

Der Grund dafür ist der, daß das Medium nicht »die Zukunft vorhergesagt« hat, sondern nur einen Einblick in eine der im ewigen Moment des Jetzt beobachteten »möglichen Möglichkeiten« gewährte. Die Wahl trifft immer die Person, deren

Zukunft das Medium »gelesen« hat. Diese kann ebenso leicht eine andere Wahl treffen - eine, die nicht mit der Vorhersage übereinstimmt.

Der ewige Moment enthält alle »möglichen Möglichkeiten«. Wie ich nun schon mehrmals erklärt habe, hat sich bereits alles auf millionenfache unterschiedliche Weise ereignet. Euch bleibt nur übrig, immer wieder eine Wahl hinsichtlich eurer Wahrnehmung zu treffen.

Es ist alles eine Frage der Wahrnehmung. Wenn ihr sie verändert, ändert ihr euer Denken, und euer Denken erschafft eure Realität. Was immer ihr euch als Endresultat einer jeglichen Situation vorstellen könnt, existiert bereits für euch. Ihr braucht es nur noch wahrzunehmen. Es zu erkennen und zu erfahren.

Das ist mit »noch bevor ihr bittet, habe ich euch schon geantwortet« gemeint. In Wahrheit sind eure »Gebete« schon beantwortet, noch bevor das Gebet ausgesprochen wurde.

Warum bekommen wir dann nicht alles, worum wir beten ?

Darüber haben wir in Band 1 gesprochen. Du bekommst nicht immer das, worum du bittest, aber du bekommst immer, was du erschaffst. Die Schöpfung folgt dem Gedanken, der der Wahrheit folgt.

Das ist verwirrend. Auch wenn wir schon darüber gesprochen haben, bleibt es doch verwirrend.

Nicht wahr? Darum ist es gut, wenn wir immer wieder darauf zu sprechen kommen. Wenn du es mehrmals hörst, gibt dir das die Chance, es zu begreifen und deinen Geist zu entwirren.

Wenn alles jetzt geschieht - was bestimmt darüber, welchen Teil von allem ich in meinem Moment des Jetzt erfahre ?

Deine Entscheidungen - und dein Glaube an deine Entscheidungen. Dieser Glaube wird von deinen Gedanken über eine bestimmte Sache erzeugt, und diese Gedanken entstehen aus deiner Wahrnehmung - das heißt »wie du die Sache betrachtest«.

Das Medium sieht die Wahl, die du jetzt in Bezug auf das »Morgen« triffst, und wie diese aus -agiert wird. Doch ein echtes Medium wird dir immer sagen, daß es nicht unbedingt so kommen muß. Du kannst neu wählen und somit ein anderes Ergebnis bewirken.

Das heißt konkret, ich würde die Erfahrung, die ich bereits hatte, verändern!

Genau! Jetzt begreifst du. Jetzt verstehst du, wie man im Paradoxen lebt.

Aber wem, wenn es bereits geschehen ist, ist es geschehen ? Und wer, wenn ich es verändere, ist das Ich, das diese Veränderung erfährt ?

Es gibt mehr als nur ein Ich von dir, das sich auf der Zeitlinie entlangbewegt. Das wurde alles detailliert in Band 2 beschrieben. Ich schlage vor, daß du das noch mal durchliest und es dann zum besseren Verständnis mit dem, was hier

steht, in Verbindung bringst.

Okay. Das ist nur fair. Aber ich möchte noch ein bisschen länger über diese Sache mit den übersinnlichen Kräften sprechen. Eine Menge Leute behaupten, medial zu sein. Wie kann ich hier erkennen, wer »echt« und wer ein Scharlatan ist ?

Jeder Mensch ist »medial«, insofern sind sie alle »echt«. Das Kriterium, nach dem du suchst, ist ihre Absicht. Wollen sie dir helfen oder wollen sie sich selbst bereichern ?

Medien - sogenannte professionelle Medien oder Sensitive -, die sich selbst bereichern wollen, versprechen oft, mit Hilfe ihrer Kräfte bestimmte Dinge für dich zu tun, wie zum Beispiel einen »entschwundenen Liebhaber zurückzuholen«, dir »Reichtum und Ruhm zu verschaffen« oder dir sogar beim Abnehmen zu helfen !

Sie behaupten, all das tun zu können - aber nur gegen Entgelt. Sie lassen sich sogar darauf ein, ein »Reading« für eine andere Person - deinen Chef, deinen Liebhaber, eine Freundin - zu machen und dir dann alles über sie zu erzählen. »Bring mir etwas von ihnen«, sagen sie, »ein Halstuch, ein Foto, ein handgeschriebenes Schriftstück.«

Und sie können dir tatsächlich etwas über diese andere Person erzählen, oft eine ganze Menge. Jeder Mensch hinterlässt eine Spur, einen »medialen Fingerabdruck«, eine Energiefährte. Und ein echter Sensitiver kann diese erfühlen. Doch eine integre Person wird dir nie anbieten, einen anderen Menschen dazu zu bringen, daß er zu dir zurückkehrt oder seine Meinung ändert. Sie wird nie versprechen, mit Hilfe ihrer übersinnlichen Kräfte ein wie auch immer geartetes Ergebnis herbeizuführen. Ein wahres Medium - eines, das sein Leben der Entwicklung und dem Gebrauch dieser Gabe gewidmet hat - weiß, daß man nie in den freien Willen eines anderen eingreifen, nie in die Gedanken eines anderen eindringen, nie in den geistig-seelischen Raum eines anderen einbrechen darf.

Ich dachte, du hättest gesagt, es gibt kein »richtig« und »falsch«. Was hat es hier mit diesem plötzlichen »nie« auf sich ?

Wenn ich von »immer« oder »nie« spreche, findet das stets im Zusammenhang statt mit dem, was ihr, wie ich weiß, erreichen möchtet; mit dem, was ihr zu tun versucht.

Ich weiß, daß ihr alle bestrebt seid, euch weiterzuentwickeln und zu entfalten, spirituell zu wachsen, zum Einssein zurückzukehren. Ihr seid bestrebt, euch selbst als die großartigste Version der umfassendsten Vision, die ihr je über Wer-
ihr-Seid hattet, zu erfahren. Ihr strebt individuell und kollektiv danach.

Nun, in meiner Welt gibt es kein »richtig« oder »falsch«, kein »du sollst« oder »du sollst nicht«, wie ich schon viele Male sagte, und ihr brennt auch nicht in einem ewigen Höllenfeuer, wenn ihr eine »schlechte« Wahl trifft, weil weder das »Schlechte« noch die »Hölle« existieren - es sei denn natürlich, ihr denkt, daß sie existieren.

Doch im physischen Universum gibt es Naturgesetze - und eines davon ist das Gesetz von Ursache und Wirkung. Und eines der wichtigsten Gesetze von Ursache und Wirkung ist dieses: Jede verursachte Wirkung wird letztlich vom Selbst erfahren.

Was bedeutet das ?

Die Erfahrung, die du einen anderen machen lässt, wirst du eines Tages selbst machen.

»Wie du in den Wald hineinrufst, so schallt's wieder heraus.«

Richtig. Andere kennen das als ein Gebot Jesu. Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen.

Jesus hat das Gesetz von Ursache und Wirkung gelehrt. Man könnte es als ein Grundgesetz bezeichnen. Als so etwas wie die Grundweisung, die Kirk, Picard und Janeway erteilt wurde.

Na was, Gott ist ein Trekkie !

Machst du Witze ? Ich habe die Hälfte der Episoden geschrieben.

Das solltest du Gene aber besser nicht hören lassen.

Was denn... Gene hat mir gesagt, daß ich das sagen soll.

Du hast Kontakt mit Gene Roddenberry ?

Und Carl Sagan und Bob Heinlein und der ganzen Gang hier oben.

Weißt du, wir sollten nicht so herum blödeln. Das nimmt dem ganzen Dialog die Glaubwürdigkeit.

Ich verstehe. Ein Gespräch mit Gott muß ernsthaft sein.

Na, zumindest glaubhaft.

Es ist nicht glaubhaft, daß ich Gene, Carl und Bob hier habe ? Das muß ich ihnen erzählen. Aber kommen wir zurück auf die Frage, wie du ein echtes Medium von einem »Scharlatan« unterscheiden kannst. Ein echtes Medium kennt die Grundweisung und lebt danach. Deshalb wird es dir auch, wenn du es bittest, eine »Geliebte zurückzubringen« oder die Aura einer anderen Person zu lesen, deren Taschentuch oder Brief du ihm vorlegst, sagen: »Es tut mir leid, aber das mache ich nicht. Ich werde mich nie in den Weg, den ein anderer geht, einmischen, darin eingreifen oder ihn ausspionieren. Ich werde nicht versuchen, in irgendeiner Weise auf seine Entscheidungen Einfluss zu nehmen oder diese in irgendeine Richtung zu lenken. Und ich werde keine persönlichen oder intimen Informationen über irgendeine Person ausplaudern.«

Wenn dir jemand einen dieser »Dienste« anbietet, ist er das, was ihr einen Gauner nennen würdet, der deine menschlichen Schwächen und Verletzlichkeiten ausnutzt, um dir Geld aus der Tasche zu ziehen.

Aber was ist mit den Medien, die helfen, eine geliebte Person ausfindig zu machen - ein entführtes Kind, einen Teenager, der von zu Hause weggelaufen und nun zu stolz ist, anzurufen, obwohl er es vielleicht verzweifelt gerne tun würde ?

Diese Fragen beantworten sich natürlich alle von selbst. Das echte Medium vermeidet es stets, einem anderen seinen Willen aufzuzwingen. Es ist da, um zu dienen.

Ist es in Ordnung, ein Medium zu bitten, mit den Verstorbenen Kontakt aufzunehmen ? Sollten wir den Versuch machen, die, die »vor uns gegangen sind«, zu erreichen ?

Warum würdet ihr das tun wollen ?

Um zu sehen, ob sie uns etwas sagen, etwas erzählen wollen.

Wenn jemand von »der anderen Seite« dich etwas wissen lassen will, findet er Mittel und Wege dazu. Mach dir da keine Sorgen.

Die Tante, der Onkel, der Bruder, die Schwester, der Vater, die Mutter, der Ehepartner und der oder die Geliebte, die »vorangegangen« sind, setzen ihre eigene Reise fort, erfahren rundum Freude, bewegen sich auf das totale Verstehen zu. Wenn sie zu dir zurückkommen möchten - um zu sehen, wie es dir geht, um dich wissen zu lassen, daß sie in Ordnung sind, oder was auch immer -, dann kannst du darauf vertrauen, daß sie es tun werden.

Dann achte auf das Zeichen und fang es auf. Tu es nicht als bloße Einbildung, Wunschenken oder Zufall ab. Halte Ausschau nach der Botschaft und nimm sie in Empfang.

Ich kenne eine Frau, die ihren sterbenden Ehemann pflegte und bat, er möge doch bitte, wenn er gehen müsste, zu ihr zurückkommen und sie wissen lassen, daß es ihm gutgeht. Er versprach es und starb zwei Tage später. Es war noch keine Woche vergangen, als die Frau eines Nachts mit dem Gefühl aufwachte, daß sich gerade jemand auf das Nebenbett gesetzt hatte. Als sie die Augen aufschlug, hätte sie schwören können, daß sie ihren Mann am Fußende des Bettes sitzen und sie anlächeln sah. Doch als sie blinzelte und wieder hinsah, war er verschwunden. Später erzählte sie mir die Geschichte und sagte, sie müsse wohl halluziniert haben.

Ja, das kommt häufig vor. Ihr erhaltet Zeichen - unwiderlegbare, augenfällige Zeichen - und ignoriert sie. Oder ihr meint, eure Phantasie habe euch einen Streich gespielt. Ihr steht jetzt, was dieses Buch angeht, vor derselben Wahl.

Warum tun wir das ? Warum bitten wir um etwas - wie zum Beispiel die in diesen drei Büchern enthaltene Weisheit - und weigern uns dann, daran zu glauben, wenn wir es bekommen ?

Weil ihr an der großen Herrlichkeit Gottes zweifelt. Wie Thomas müsst ihr sehen, fühlen, berühren, bevor ihr glaubt. Doch das, was ihr im Grunde wissen wollt, kann nicht gesehen, gefühlt oder berührt werden. Es gehört einem

anderen Reich an. Und für das seid ihr nicht offen, seid ihr nicht bereit. Aber macht euch keine Sorgen. Wenn der Schüler bereit ist, tritt der Lehrer in Erscheinung.

Du sagst also - um auf die ursprüngliche Frage zurückzukommen -, daß wir nicht zu einem Medium oder zu einer Seance gehen sollten, um mit denen im Jenseits Kontakt aufzunehmen ?

Ich sage nicht, daß ihr irgend etwas tun oder nicht tun solltet. Ich weiß nur nicht, was das Ganze bringen soll.

Angenommen, ich wollte nicht etwas von ihr hören, sondern ich hätte der Person im Jenseits etwas zu sagen ?

Meinst du, sie würde das, was du sagst, nicht hören ? Schon der leiseste Gedanke, der mit einem im sogenannten Jenseits existierenden Wesen zu tun hat, läßt dessen Bewusstsein herbeieilen.

Du kannst nicht einen Gedanken oder eine Idee über eine »verstorbene« Person haben, ohne daß sich deren Essenz dessen vollständig gewahr wird. Es ist nicht nötig, für diese Art von Kommunikation die Dienste eines Mediums in Anspruch zu nehmen. Liebe ist das beste Kommunikations-»Medium«.

Ja, aber wie steht's mit der wechselseitigen Kommunikation ? Wäre da nicht ein Medium hilfreich ? Ist eine solche Verständigung überhaupt möglich ? Oder ist alles Humbug ? Ist es gefährlich ?

Du sprichst nun von der Kommunikation mit Geistern. Ja, ein solches Kommunizieren ist möglich. Ist es gefährlich ? Praktisch ist alles »gefährlich« - wenn du Angst hast. Du erschaffst das, wovor du Angst hast. Aber eigentlich gibt es nichts, wovor du dich fürchten müsstest. Geliebte Personen sind dir nie fern. Sie sind nie weiter weg als ein Gedanke, und sie werden immer da sein, wenn du sie brauchst, bereit, dir mit Rat oder Trost beizustehen. Wenn du dir große Sorgen machst, ob es einer geliebten Person gutgeht, wird sie dir ein Zeichen, ein Signal, eine kleine »Botschaft« schicken, die dich wissen läßt, daß alles in Ordnung ist. Du mußt sie nicht einmal herbeirufen, denn Seelen, die dich in diesem Leben geliebt haben, werden im Augenblick, in dem sie in deiner Aura auch nur die geringste Sorge oder Verstörtheit wahrnehmen, von dir angezogen und fliegen herbei. Das sie die Gelegenheit haben, jenen, die sie liebten, Hilfe und Trost zukommen zu lassen, gehört zu den ersten Dingen, die sie lernen, wenn sie sich mit den Möglichkeiten ihrer neuen Existenz vertraut machen. Und wenn du für sie offen bist, wirst du ihre tröstliche Gegenwart spüren.

Dann können die Geschichten von Leuten, die »hätten schwören können«, daß sich eine verstorbene geliebte Person im Zimmer aufhielt, wahr sein.

Ganz sicher. Man riecht vielleicht ihr Parfüm oder den Rauch ihrer Zigarre, oder man hört schwach ein Lied, das sie vor sich hin zu summen pflegte. Oder es taucht plötzlich aus dem Nichts irgendein Gegenstand auf, der ihr gehörte, man »findet« aus unersichtlichen Gründen zwischen Sofakissen oder unter einem Stapel Zeitschriften ein Taschentuch, eine Geldbörse, einen Manschettenknopf oder ein Schmuckstück. Da liegt es. Ein Bild, ein Foto von einem ganz

besonderen Moment - gerade als dir diese Person fehlte, du an sie dachtest und über ihren Tod traurig warst. Solche Dinge ereignen sich nicht »einfach so«. Solche Gegenstände erscheinen nicht zufällig »gerade im richtigen Augenblick«. Ich sage dir: Es gibt keine Zufälle im Universum. So etwas geschieht sehr häufig. Sehr häufig. Nun zurück zu deiner Frage: Braucht ihr ein sogenanntes Medium, um mit den körperlosen Wesen zu kommunizieren? Nein. Ist es manchmal hilfreich? Manchmal. Das hängt wiederum sehr stark vom Medium ab - und seinen Absichten. Wenn jemand nur gegen hohe Entlohnung in dieser Weise mit euch arbeiten möchte, dann geht nicht - dann läuft davon. Diese Person ist wahrscheinlich nur aufs Geld aus. Seid nicht überrascht, wenn sie euer Bedürfnis oder Verlangen nach Kontakt mit der »Geisterwelt« ausnutzt, euch abhängig macht und dazu bringt, wochen-, Monate - oder sogar jahrelang immer wieder zu ihr zurückzukehren.

Eine Person, die - wie auch der Geist - nur zum Helfen da ist, erbittet für sich nichts weiter als das, was sie für den Fortgang ihrer Arbeit braucht.

Wenn ein Medium oder eine Sensitive diese Ausgangsposition hat und einwilligt, euch zu helfen, dann bietet ihr auch eurerseits alle euch mögliche Hilfe an. Nutzt eine so außergewöhnliche Großzügigkeit des Geistes nicht aus, indem ihr wenig oder gar nichts gebt, obwohl ihr wisst, daß ihr mehr tun könntet.

Schaut, wer wirklich der Welt dient, wirklich bestrebt ist, anderen Weisheit und Wissen, Einsichten und Verständnis, Fürsorglichkeit und Mitgefühl zukommen zu lassen. Unterstützt diese Menschen und unterstützt sie großzügig. Zollt ihnen die höchste Achtung. Gebt ihnen am meisten. Denn sie sind die Bringer des Lichts.



Bist du auch ein Licht Bringer?